

Kommentierung der Senats-Stellungnahme zum Familienbericht 2015

Der Berliner Beirat für Familienfragen hat im Juni 2015 dem Regierenden Bürgermeister von Berlin und der Familiensensorin den Familienbericht 2015 überreicht. In dem Bericht hat das unabhängige und überparteiliche Gremium zu zahlreichen familienrelevanten Themen Handlungsempfehlungen formuliert.

Der Berliner Senat hat entgegen seiner Ankündigung erst knapp ein Jahr später zu den im Familienbericht getroffenen Aussagen Stellung genommen und dem Abgeordnetenhaus seine Stellungnahme vorgelegt. Leider blieb eine Einbindung der Bezirke, die in zahlreichen Handlungsfeldern verantwortlich für die konkrete Umsetzung familienbezogener Maßnahmen sind, aus. Der Berliner Beirat für Familienfragen bedauert sehr, dass nun kurz vor Ablauf der Legislaturperiode nicht mehr zu erwarten ist, dass neue familienpolitische Akzente gesetzt und wichtige Themen, wie zum Beispiel eine Strategie gegen Familienarmut umgesetzt werden. Damit ist hier eine wichtige Chance, familienpolitische Schwerpunkte zu setzen, vertan worden.

Positiv vermerkt der Berliner Beirat für Familienfragen, dass eine ganze Reihe von Handlungsempfehlungen Eingang in politisches Handeln gefunden haben. Unter anderem soll dem Bedarf an flexibler Kinderbetreuung gezielt begegnet werden (Modellvorhaben), die Qualität der Kindertagesbetreuung soll sich durch einen erhöhten Personalschlüssel bei der Kinderbetreuung und Leitung verbessern und die Wohnungsbauförderung wird, vor allem unter Berücksichtigung, wie bezahlbarer Wohnraum für Familien geschaffen werden kann, in Zukunft ausgebaut werden.

Konzeptionelle Vorschläge und zeitliche Planung fehlen

Wichtige Punkte aus dem Familienbericht sind in der Stellungnahme allerdings unerwähnt geblieben. So gibt es keine Aussage zum Umgang mit wohnungslosen Familien, zum Ausbau des Gemeindedolmetschdienstes oder zu fehlenden Schulabschlüssen.

Zugleich bemerkt der Berliner Beirat für Familienfragen, dass viele in der Stellungnahme aufgeführte Punkte als generelles Vorhaben ohne weitere Konkretisierung, zum Beispiel in Form eines Zeitplans aufgeführt werden. Der Berliner Beirat für Familienfragen wird sich weiterhin dafür nachdrücklich einsetzen, dass eine gesamtstädtische Strategie zur Unterstützung familiärer Hilfe entwickelt wird. Er erwartet außerdem einen konkreten Maßnahmenkatalog zur Umsetzung des kürzlich vom Bundestag beschlossenen Präventionsgesetzes auf Landesebene.

Ebenso fordert der Berliner Familienbeirat verlässliche Finanzierungsaussagen zur Sanierung und Ausstattung Berliner Schulen und zum Ausbau der Ganztagschule. Die Beteiligung der Eltern im Sinne einer Bildungspartnerschaft benötigt mehr Wertschätzung und muss deutlich stärker Beachtung im Schulleben finden. Eine stärkere Verzahnung von Kita und Schule kann dafür eine gute Grundlage bilden und harmonisiert zugleich die Übergangsphase zwischen den Bildungsinstitutionen. Erste Ansätze zur Einrichtung kommunaler Familienbüros begrüßt der Berliner Beirat für Familienfragen, erwartet aber zugleich, dass eine flächendeckende Umsetzung angegangen wird.

Der Berliner Beirat für Familienfragen setzt nicht nur auf die vom Senat betonte Übereinstimmung in zentralen Punkten, sondern verlangt reale Schritte, die mit einem zeitlichen Rahmen unterlegt sind.

Es ist noch mehr möglich!

Der Berliner Beirat für Familienfragen wird darauf hinwirken, dass sich die Rahmenbedingungen für Familien Berlin weiter verbessern. Anliegen der Beiratsmitglieder ist es, dass die im Bericht formulierten Empfehlungen Eingang in politisches Handeln finden und konkrete Maßnahmen nach sich ziehen.

Der Berliner Beirat sucht kontinuierlich das Gespräch mit Familien in Familienforen und wird auch zukünftig durch fachliche Grundlagen zur Weiterentwicklung der Berliner Familienpolitik beitragen. Mit der Aufgabe betreut, den Senat in familienpolitischen Fragen zu beraten, wird der Berliner Beirat für Familienfragen nicht nachlassen, ein ressortübergreifendes Planen und Handeln anzumahnen sowie Handlungsbedarf aufzuzeigen und Vorhaben auf ihre Umsetzung und ihre Wirkung hin zu überprüfen. In diesem Sinn ist für den Berliner Beirat für Familienfragen selbstverständlich, dass mit Beginn der neuen Legislaturperiode eine Diskussion über familienpolitische Schwerpunkte geführt und die Beteiligung des Rats der Bürgermeister dazu eingeholt wird. Um gute Rahmenbedingungen für Familien in Berlin gestalten zu können, ist es entscheidend, gute Kommunikationsstrukturen zwischen Fachverwaltungen, Bezirken und dem Berliner Beirat für Familienfragen zu etablieren.